



Wissenschaftlicher Abend im Mai: Antibiotika in der Zahnmedizin



#100955434 | Urheber: Thomas Söllner

Aufmacher

Auf die Hefte, fertig, los!

Aus dem Inhalt:

Zahnärztetag für Mitarbeiterinnen

Stammtisch Junger Zahnärzte

Zahnärzte bilden Zahnärzte aus

AUFMACHER

3 Auf die Hefte, fertig, los!

NACHRICHTEN

- 4 Erstmalige Fortbildungs-Kooperation Zahnärzte- und Apothekerkammer – Wissenschaftlicher Abend im Mai: Antibiotika in der Zahnmedizin
- 4 10. Hamburger Zahnärztetag - Was ist neu für Praxismitarbeiterinnen?
- 8 Stammtisch Junger Zahnärzte: Lust auf die Möglichkeiten
- 9 Dr. Georg Gümpel, „Mr. Fortbildung“, mit 94 Jahren gestorben
- 10 Zahnärzte bilden Zahnärzte aus!
- 13 Hamburgs schnellste Zahnärzte: Dr. Michael Bischoff und Dr. Heinz-Jürgen Gebauer
- 15 Zahnarzt und Hobby
- 16 Preisverleihung LAJH-Wettbewerb - „Eine Schatztruhe für meine Wackelzähne“
- 17 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | April/Mai 2016
- 18 Fortbildung Zahnärzte | April 2016
- 19 Buch: Karolinen Karies – Die Story
- 23 Persönliches

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 18 Praxismitarbeiterinnen Prüfungstermine Sommer 2016
- 19 Gespräch mit der Hamburgischen Pflegegesellschaft
- 20 Kammerkurznachrichten
- 21 Ungültige Ausweise
- 21 Kammer-Bezirksgruppen

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 22 KZV-Vertreterversammlung 13/15
- 22 Zahlungstermine 2016
- 22 Einreichtermine für Abrechnungen
- 22 Zulassungsausschuss 2016

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 24 Messe-Highlight der Dental-Branche
- 26 Neuauflage des Lehrfilms zur Osseointegration
- 26 Mit Stipendium lernen in Australien, Kanada oder Neuseeland
- 27 VOCO stärkt Firmenzentrale in Cuxhaven
- 27 Von der Frühlingssonne geküsst
- 27 3M bietet Online-Zugriff auf Sicherheitsdatenblätter

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>



Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Auf die Hefte, fertig, los!

Unter dem Motto „Hamburgs bestes Berichtsheft, Sommer 2016“ startet die Zahnärztekammer Hamburg nun den bereits angekündigten Wettbewerb um den besten und originellsten Ausbildungsnachweis, der von einer Jury mit tollen Preisen für die Auszubildenden prämiert wird.

Sehr geehrte Ausbilderin, sehr geehrter Ausbilder, egal, ob Sie sich in Sachen Berichtsheft nach dem frei erfundenen

„Berichtsheft-Meinungswelten-Typisierungmodell“

als Affirmant, Pragmatiker oder Skeptiker bezeichnen würden – Sie haben das zur Ausbildung gehörende „Pflichtprogramm“ gemeinsam mit Ihrem Azubi bearbeitet.

Wenn Sie meinen, Ihr Schützling hat sich ein Berichtsheft-Casting wahrlich verdient, wenn Sie Ihrem Azubi auch mal den Hauptgewinn und somit Anerkennung und Wertschätzung gönnen, dann motivieren Sie Ihre Auszubildende/Ihren Auszubildenden zur Teilnahme an diesem etwas außergewöhnlichen Wettbewerb.



Eine 4-köpfige Jury vergibt an die Gewinner „mydays.de“-Geschenkgutscheine im Wert von

- 1. Platz: € 250,-
- 2. Platz: € 150,-
- 3. Platz: € 100,-

Teilnahmebedingungen:

- Azubis, die im Sommer 2016 zur Abschlussprüfung antreten.
- Einreichung des Berichtsheftes mit dem entsprechenden Anmeldeformular bis 09.05.2016 in der Zahnärztekammer Hamburg. Ihr Azubi ist separat von uns angeschrieben worden und hat die erforderlichen Infos.

Die Prämierung der drei Besten findet bei der Abschlussfeier der kommenden ZFA-Abschlussprüfung im Bürgerhaus Wilhelmshaus statt. Die Gewinner werden unter Bekanntgabe der Ausbilderpraxis im *Hamburger Zahnärzteblatt* veröffentlicht.

Freude macht es doch, Lob und Anerkennung auch anderen zukommen zu lassen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Ihre Jury

Dr. Christine Friedrich, Melanie Pfeil, Ramona Grabow, Dr. Maryla Brehmer

Erstmalige Fortbildungs-Kooperation Zahnärzte- und Apothekerkammer – Wissenschaftlicher Abend im Mai: Antibiotika in der Zahnmedizin

Der Zahnärztekammer Hamburg ist es gelungen, in Kooperation mit der Apothekerkammer den Wissenschaftlichen Abend am 2. Mai 2016 erstmalig für beide Berufsgruppen anzubieten. Denn das Thema „Antibiotika in der Zahnmedizin“ ist sowohl für die Mitglieder der Zahnärztekammer als auch für die Mitglieder der Apothekerkammer gleichermaßen

interessant. Der Fortbildungsausschuss der Zahnärztekammer Hamburg lädt herzlich dazu ein. Zahnärzte sind mit ihrem Team herzlich willkommen.

zur Behandlung bakteriell bedingter Erkrankungen. Die Therapie unter Verwendung von Antibiotika ist aus dem zahnärztlichen Praxisalltag nicht mehr wegzudenken. Dabei muss jedoch die Indikationsstellung beziehungsweise die antimikrobiellen Regime hinsichtlich ihrer Effektivität kritisch und kontinuierlich hinterfragt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund von Resistenzentwicklungen, der Weiterentwicklung antibakterieller Substanzen und möglichen Nebenwirkungen ist ein verantwortungsvoller Umgang besonders wichtig. Empfehlungen der Fachgesellschaften sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gilt es gleichermaßen bei der Therapieentscheidung zu berücksichtigen.

der bestmöglichen Antibiotikatherapie. Ausgehend von der relativen Häufigkeit, mit der Bakterien in größeren und kleineren Abszessen sowie Infiltraten nachgewiesen werden können, wurde eine risk ratio für alle nachgewiesenen Erreger errechnet und die Empfindlichkeit der Bakterien mit einer erhöhten ratio gegenüber allen gängigen Antibiotika ermittelt, um so eine optimierte Empfehlung für die Antibiotikatherapie geben zu können.

Termin:
Montag, 02.05.2016, 20:00-21:30 Uhr
Referenten: Dr. Georg Cachovan (Zahnarzt), Prof. Dr. Ingo Sobottka (Arzt)

Punkte: 2
Gebühr: 0,- Euro
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Mehr: <https://goo.gl/KaoQGH>

2. Teil: Kalkulierte Antibiotika-Therapie bei odontogenen Abszessen und Infiltraten basierend auf einem neuen Pathogenitätsscore

Aufgrund des breiten Spektrums von Erregern, das sich bei odontogenen Abszessen und Infiltraten nachweisen lässt, stellt sich die Frage nach

Inhalt

1. Teil: Antibiotika in der Zahnmedizin – ein Update

Antibiotika gehören zu den am häufigsten verordneten Arzneimitteln und dienen zur Infektionsprophylaxe oder



#100955434 | Urheber: Thomas Söllner

10. Hamburger Zahnärztetag – Was ist neu für Praxismitarbeiterinnen?

Pünktlich zum Wintereinbruch trafen sich 100 interessierte zahnärztliche Mitarbeiterinnen am 22. Januar 2016 im Empire Riverside Hotel zur Aktualisierung vorhandener Kenntnisse.



Sie organisierten das Programm für die Praxismitarbeiterinnen: Dr. Maryla Brehmer (links), Mitglied im Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg, und Susanne Graack (DH) moderierte die Veranstaltung.

Der Themenreigen schlug einen Bogen von der Kariesprophylaxe über Erosionen, Möglichkeiten der Physiotherapie bei CMD und schloss thematisch mit den Möglichkeiten und Grenzen der Soft-Chemoprävention im Rahmen der Karies- und Parodontitisprophylaxe.

Dr. Maryla Brehmer, Vorsitzende des Mitarbeiterinnenausschusses, fand sehr warme Worte zur Begrüßung und betonte den besonderen Stellenwert qualifizierter Mitarbeiter für den Erfolg in den zahnärztlichen Praxen. Förderung und gegenseitige Wertschätzung sind wichtige Parameter zur Bindung wertvoller Mitarbeiterinnen.

Professor Dr. Christian Splieth, Uni Greifswald, vertrieb die aufkeimende

Mittagsmüdigkeit mit seinen lebendig vorgetragenen Ausführungen zu den „Aktuellen Möglichkeiten in der Kariesprophylaxe“.

Sozialstatus, Einkommen und Bildung prägen das Gesundheitsbewusstsein der Eltern. Die frühzeitige Betreuung durch die Zahnarztpraxis ab Durchbruch der ersten Milchzähne gibt die Möglichkeit, Eltern über die Risiken des Dauernuckelns sowie die

Die wahre Evolution!

Beachten Sie unsere aktuellen Angebote!*

Jetzt auch als Flow



DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

Admira Fusion

- Das weltweit erste rein keramisch basierte Füllungsmaterial
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) und besonders niedriger Schrumpfstress**
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel



* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.
** im Vergleich zu herkömmlichen Füllungscomposites



VOCO
DIE DENTALISTEN

Notwendigkeit der Zahnreinigung ab Durchbruch der ersten Milchzähne mit einer fluoridreduzierten Kinderzahnpaste aufzuklären. So gelingt eine Ritualisierung des Zähneputzens. Bewährt hat sich das Putzen im Liegen bei Kleinkindern. Die Anwendung einer elektrischen Zahnbürste wie z. B. die Plaque-Control für Kids von Oral B fördert ein gutes Putzergebnis. Initialläsionen lassen sich non- und minimalinvasiv arretieren. Spannend war die Erwähnung selbsttagregrierender Peptide zur Förderung der Bildung von Hydroxylapatit.

Martina Sander, Physiotherapeutin aus Hamburg, gab sehr interessante Einblicke in die Möglichkeiten der Physiotherapie bei cranio-mandibulärer Dysfunktion nach zahnärztlicher Initialdiagnose. Die vielfältigen Krankheitsbilder der CMD erfordern unterschiedliche Therapieansätze. Stress, Beschaffenheit der Muskulatur, Funktion der Kiefergelenke, Okklusion sowie Halswirbelsyndrom können entsprechende Dysfunktionen fördern.



Myopathien (Muskelkrankungen), Arthropathien (Gelenkerkrankungen) sowie Okklusopathien (alle Kaumuskeln betreffend) gilt es voneinander zu differenzieren. Frau Sander beschrieb sehr eindrucksvoll unterschiedliche Ansätze und Möglichkeiten der Physiotherapie, basierend auf Kurzbefunden, die auf speziellen Untersuchungsbögen dokumentiert wurden. Eine besondere Herausforderung trifft die Patienten, da nur unter Absolvierung eines ergänzenden umfangreichen Heimprogrammes mit einem Erfolg gerechnet werden kann.

Professor Dr. Thomas Attin, Uni Zürich, beantwortete die Frage „Erosionen – ein unabwendbares Übel?“ Erosionen entstehen durch direkte Säureangriffe

auf den Zahnschmelz. Der kritische pH-Wert hängt von der Kalziummenge um den Zahn herum ab, welche individuell stark variiert. Eine mit Kalzium-Phosphat übersättigte Lösung schützt vor Demineralisation.

Es gilt intrinsische Säuren wie Magensäure – pH 1,5 - 2 von extrinsischen Säuren wie Soft-Getränke, saure Saltdressings, spezielle Obstsorten voneinander zu differenzieren. Asthmasprays können einen Reflux fördern, wodurch Magensäure freigesetzt wird. Mit einem pH-Wert von 2,3 weist Sprite light ein erosives Potenzial auf. Wohingegen Smoothies aufgrund ihrer Dick-

flüssigkeit weniger erosiv wirken. Pro Jahr werden in Deutschland 120 l Erfrischungsgetränke konsumiert. Professor Attin wies darauf hin, dass die regelmäßige Einnahme drei saurer Impulse pro Tag Erosionen fördert. Aber auch besondere Berufsgruppen, wie Weintester, die zu 73 % Erosionen aufweisen, können betroffen sein. Interessant war die Info, dass eine Verdünnung von Apfelschorle nicht den pH-Wert steigert.

Das Warten mit der Zahnreinigung nach Säureimpuls ist irrelevant für eine Remineralisation, da Erosionen irreversibel sind. Genießt man die Erfrischungsgetränke kalt unter Verwendung eines Strohhalms, wirken diese weniger erosiv. Liebhaber von Oran-

genaft können das erosive Potenzial durch Einlegen einer Kalziumtablette mindern.

Für das Dentin besteht wegen des Kollagengehaltes eine geringere Gefahr Erosionen zu entwickeln. Hier sollte nach Säuregenuss eine Stunde mit der Zahnreinigung gewartet werden.

Professor Dr. Nicole Arweiler, Uni Marburg, schloss den Themenreigen mit interessanten Ausführungen zum gezielten Einsatz unterschiedlicher antibakterieller Wirkstoffe. Im Mittelpunkt aller prophylaktischen Maßnahmen steht die Kontrolle des Biofilms

Plaques, der mechanisch beherrschbar ist. Professionelle Maßnahmen müssen durch häusliche Mundhygiene flankiert werden. Eine unregelmäßige und zu kurze Zeit, ca. 60 Sekunden, betriebene Zahnreinigung unter Verwendung der falschen Technik erfordert ergänzende soft-chemo-präventive Maßnahmen, die eine hohe Substantivität erfordern. Zweiminütiges Zähneputzen unter Verwendung einer Zahnpasta mit 1400 ppm Natriumfluorid fördert ein ausreichendes Fluoriddepot.

Professor Arweiler erwähnte, dass 1960 die erste Zahnpasta mit Zinnfluorid auf den Markt kam. Im Rahmen der Parodontitisprophylaxe und -therapie bewähren sich spezielle Mundspüllösungen – immer auf Basis mechanischer Maßnahmen. Gold-Standard ist immer noch Chlorhexidin Digluconat 0,2 %. Die Wirkung beträgt bis zu 12 Stunden. Hexoral sowie Betaisodona weisen nur eine kurzzeitige Wirkung auf. Ätherische Öle binden Giftstoffe. Cetylperidiniumchlorid (CPC) verfügt über eine geringe Substantivität.



Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich



Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald



Martina Sander, Hamburg



Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg

Fotos: et

Auch zu fortgeschrittener Zeit waren alle Teilnehmerinnen aufmerksam und interessiert, was der lebendigen und aufschlussreichen Darstellung von Prof. Arweiler zuzusprechen ist.

In der Pause und am Abend wurde wieder für das leibliche Wohl der Kongressteilnehmer gesorgt. Bei Fingerfood und anregenden Getränken

konnten Vorträge und Eindrücke der Dental-Ausstellung miteinander diskutiert werden. Beim Get-together ließ es sich wunderbar entspannen beim Bar-Jazz der 40er und 50er Jahre, gekrönt mit dem wunderbaren Ausblick auf den illuminierten Hamburger Hafen.

Fazit: Es hat sich wieder gelohnt, den Freitagnachmittag und -abend im Em-

pire Riverside Hotel mit interessanten Referenten und Kollegen/Kolleginnen zu verbringen. Sehen wir gespannt dem 11. Zahnärztetag mit Programm für die Praxismitarbeiterinnen am 20. Januar 2017 am gleichen Ort entgegen.

Susanne Graack,
Leiterin des NFI-Lehrbetriebs



„IMPLANTIEREN, MIT SICHERHEIT“

Unter diesem Motto erhalten Sie am Samstag, den **02.07.2016** im hochmodernen Ambiente des Hotels Empire Riverside einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand der Implantologie. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit hochkarätigen Referenten. Für Praxismitarbeiter/innen bieten wir am Vormittag einen Workshop „Abrechnung Implantologie von A-Z“ an. Lassen Sie sich überraschen bei unserem **1. DENTAL DAY** von folgenden Referenten:

Programm für Zahnärzte/innen:

Samstag, 02. Juli 2016 von 09.00 - 17.45 Uhr

Vorträge:

- ▶ Prof. Dr. med. dent. Ralf Roessler: „Können wir uns Zahnerhalt im Grenzfall leisten?“
- ▶ Dr. Ralf Großböbling: „Der Haftpflichtfall - Prophylaxe und Schadensmanagement“
- ▶ Dr. med. dent. Kim Kubiack: „ICX-Magellan - der geführte, sanfte Weg zur sicheren Implantation“
- ▶ Dr. med. dent. Anke Isser: „Implantation heute und morgen“
- ▶ Dr. Paul Weigl: „Kurze Implantate, lange Kronen - wo ist die Grenze?“
- ▶ Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets: „Periimplantitis - was nun? - Symptomatik - Diagnostik - Therapie“
- ▶ Der besondere Vortrag von Andy Holzer: „Den, Sehende die Augen, öffnen“

Parallelprogramm für Praxismitarbeiter/innen:

Samstag, 02. Juli 2016 von 09.00 - 12.45 Uhr

Abrechnung Implantologie von A-Z:

- ▶ Patientenaufklärung, Patientenrechtegesetz (neu)
- ▶ Ausnahmeindikationen bei gesetzlich Versicherten
- ▶ Abrechnung für chirurgische Leistungen, Suprakonstruktionen, Berechnung Materialkosten
- ▶ Tipps im Umgang mit den Erstattungsstellen

ReferentIn: Stani Hoffmann, Abrechnungsexpertin

Ab 13:45 Uhr gemeinsame Veranstaltung

Der Kongress ist gemäß BZÄK/DGZMK mit 6 Fortbildungspunkten belegt.

Anmeldung und Informationen unter:
Zischow Dental Hamburg GmbH

Winterhuder Weg 76 a
22085 Hamburg

T 040 23 880 98 0
F 040 23 880 98 20

zischow@zischow-dental.de
www.zischow-dental.de

Stammtisch Junger Zahnärzte: Lust auf die Möglichkeiten

Wir haben einen schönen, freien Beruf ergriffen, der uns ganz viele Möglichkeiten bietet. Fortbildung macht Spaß und sollte möglichst an schönen Orten stattfinden. Nur zwei der interessanten Aussagen unseres Referenten beim Stammtisch Junger Zahnärzte am 29.2.2016, der wiederum im Brauhaus Altes Mädels in der Schanze stattfand. Die Anregung mit dem schönen Ort hatten wir also schon berücksichtigt.

Wir vier Organisatorinnen des Stammtisches, Elisabeth Häußler, Kathleen Menzel, Kristina Tuczinski und Laura Pauli, freuten uns über die große Resonanz zu unserem ersten Stammtisch im neuen Jahr. Angefangen haben wir vor einem guten Jahr mit 9 Teilnehmern und einer kleinen Facebook-Gruppe. Mittlerweile zählt die Gruppe über 300 Mitglieder, und mit 40 Teilnehmern wa-

schönen Beruf gewählt haben und viele Möglichkeiten uns Zahnärzten als Angehörigen eines freien Berufs offen stehen. Schon früh hat er erkannt, was für viele heute neu zu sein scheint. Eine Praxis mit Kollegen zu betreiben sichert Flexibilität, Arbeitsteilung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die „Work-life-balance“ ist also keine Erfindung der 2010er Jahre, sondern wurde

rinnen delegierbar. Von daher hat seine Praxis schon früh in Seminare, Personalentwicklung und Teamcoaching investiert. Und eine Fortbildung, bei der der Chef gute Ideen bekommt, sie aber nicht umsetzen kann, weil die Mitarbeiterinnen nicht mitziehen, bringt wenig. Daher seine Anregung: Das Team zur Fortbildung mitnehmen. Wichtige Impulse für uns junge Kollegen, die sich mit dem Gedanken der Niederlassung früher oder später befassen werden.

Zeit und Ort des nächsten Stammtisches werden wir in unserer Facebook-Gruppe rechtzeitig bekannt geben. Wenn Ihr noch nicht Mitglied seid, meldet Euch gerne an unter <https://www.facebook.com/groups/223745704487955/>. Wir Initiatorinnen des Stammtisches und alle jungen Kolleginnen und Kollegen freuen uns auf Euch.

Laura Katharina Pauli

jedenfalls von einigen auch schon früher entdeckt und gelebt.

Titel seines Vortrages war die „Systemische Zahnmedizin in der täglichen Praxis, Effektivität und Delegation“. Er zeigte uns den ganzheitlichen Ansatz auf, mit dem er und seine Kollegen die Patienten behandeln und dabei nicht nur Zahn, Mund und Kiefer, sondern den ganzen Menschen sehen.

Eine weitere wichtige Botschaft für uns junge Kollegen – es waren dieses Mal übrigens erstaunlicherweise fast die Hälfte männliche Kollegen dabei: Ohne gutes, qualifiziertes und motiviertes Personal macht die Arbeit weniger Freude und ist weniger effektiv. Daher ist es wichtig, gutes Personal einzustellen, auszubilden und zur ZMF bzw. ZMP, DH und ZMV fortzubilden, denn viele Leistungen in der Praxis sind an engagierte und qualifizierte Mitarbeite-



Fotos: Pauli

ren wir so gut besucht, dass unser kleiner Stammtischraum nicht mehr ausreichte und wir einen größeren Raum im Brauhaus gut füllen konnten. Dieser separate Raum war nicht weniger gemütlich und hatte den Vorteil, dass der Referent ungestörter referieren und wir besser zuhören konnten.

Als Gäste konnten wir neben dem Geschäftsführer der Kammer, Dr. Peter Kurz, der den Teilnehmern wiederum für Fragen und Beratungen zur Verfügung stand, die neue Leiterin der Filiale Hamburg der apobank, Frau Caroline Roos begrüßen. Die apobank unterstützt den Stammtisch und wir freuten uns, dass sie uns schon in ihrem ersten Monat besucht und einige Worte an uns gerichtet hat.

Der Referent, unser Hamburger Kollege Jens-Uwe Jessen, zeigte uns am Beispiel seines Berufslebens und seiner Praxis Falkenried auf, was wir für einen

Dr. Georg Gümpel, „Mr. Fortbildung“, mit 94 Jahren gestorben

Dr. Georg Gümpel liebte klare Worte. Er sprach aus, was ihn bewegte. Und er bewegte im Laufe seines langen Lebens viel. Nun ist er in Hamburg mit 94 Jahren gestorben. Der Ruhestand kam bei ihm nicht mit 65. Man konnte den Eindruck haben, da gab Dr. Gümpel erst noch mal richtig Gas, wenn andere einen Gang herunterschalten. Sein Steckenpferd war die Fortbildung. Auf diesem Gebiet erwarb er sich in Hamburg und in Deutschland nachhaltige Verdienste.

Vor zehn Jahren – da feierte Dr. Gümpel seinen 85. Geburtstag – sprach das *Hamburger Zahnärzteblatt* davon, dass es nun etwas ruhiger um ihn werde. Dr. Horst Schulz, damals Vorsitzender des Fortbildungsausschusses,

schrub: „Leider aus gesundheitlichen Gründen nicht ganz selbstbestimmt, musste sich Kollege Gümpel jetzt etwas zurücknehmen und hoffentlich zufrieden seine Lebensleistung betrachten. Ein bewegtes und erfolgreiches Dasein zeichnet diesen Kollegen aus, der über Jahrzehnte aus der Zahnärztekammer Hamburg nicht wegzudenken war. Er wirkte als mein Vorgänger als Vorsitzender unseres Fortbildungsausschusses, gab Impulse, stellte Kontakte her und wies die Richtung. Groß ist sein Erfahrungsschatz als Sachverständiger vor Gericht, und er leitete das Kammerreferat Gutachterwesen.“

Viele Jahre Schriftleiter des *Hamburger Zahnärzteblattes*, Obmann einer Bezirksgruppe, Referent für Oralchirurgie,

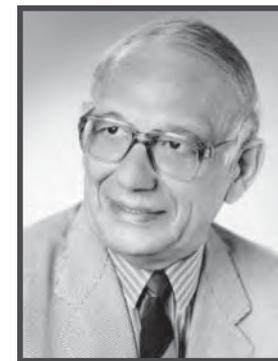


Foto: privat

Verstorben: Dr. Georg Gümpel

id infotage dental 2016

Innovationen entdecken. Produkte erleben.



Ihr Branchen-Treffpunkt:

- Neueste Entwicklungen
- Innovative Produkte
- Neue Impulse
- dental arena
- service highway

■ Hamburg · 30. April 2016
Messegelände



www.infotage-dental.de

Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV Hamburg, Beirat des Norddeutschen Fortbildungsinstituts und Mitglied der Kammerversammlung waren unter anderem regionale Aufgaben, die er begeistert wahrgenommen hat.

Darüber hinaus gehörte er dem Lehrkörper und Direktorium der APW an und war Vizepräsident der DGZMK. Für seine Verdienste in Hamburg wurde er 1985 mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft und bundesweit 1993 mit der Goldenen Ehrennadel der DGZMK ausgezeichnet.“

Im Jahre 2003 wurde Dr. Gümpel als Vorsitzender des Fortbildungsausschusses verabschiedet. Das war ein „Abschied nach 28 Jahren Fortbildung“, wie Dr. Horst Schulz damals im HZB schrieb: „Kollege Gümpel gehörte

diesem Gremium der zahnärztlichen Selbstverwaltung seit 1975 an. Er wurde alsbald stellvertretender Vorsitzender und übernahm den Vorsitz 1987 bis zu seinem jetzigen Ausscheiden.

Niemand hat der zahnärztlichen Fortbildung in Hamburg in den letzten drei Jahrzehnten mehr Impulse vermittelt als er. An der Entstehung des mit dem ZMF-Institut kombinierten Fortbildungszentrums der Zahnärztekammer Hamburgs war er seit 1977 maßgeblich beteiligt. Dieses wurde übrigens, den jüngeren Kolleginnen und Kollegen zur Information, teilweise mit freiwilligen Spenden der Hamburger Zahnärzte finanziert.“

Dr. Gümpel wurde im Oktober 2006 vom Interdisziplinären Arbeitskreis für Forensische Odonto-Stomatologie der

DGZMK und der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin zum Ehrenmitglied ernannt. Dr. Gümpel war Gründungsmitglied des Arbeitskreises, der vor 40 Jahren unter der Ägide von Prof. Dr. Dr. Werner Hahn, Kiel, damals unter dem Namen „Forensische Zahnheilkunde“ in Stuttgart gegründet wurde. 1979 änderte der Arbeitskreis den internationalen Gepflogenheiten entsprechend seinen Namen in „Arbeitskreis für Forensische Odonto-Stomatologie“.

Zahnärzte bilden Zahnärzte aus!

Die Lehre der Zahnmedizin ist zweifelsohne keine leichte Sache. In ihrer Art ist sie wohl einzigartig: Die vorklinische Ausbildung findet im Hörsaal und im zahntechnischen Labor statt. Im klinischen Studienabschnitt wird praxisorientiert direkt am Patienten gelernt, das beinhaltet invasive Behandlungen durch Studierende an eigenen Patienten.

Hier wäre, wie in keinem anderen Fach, ein Eins-zu-Eins-Verhältnis von Lehrern zu Schülern zur optimalen Betreuung wünschenswert. Dies ist aktuell durch die sogenannte Kapazitätsverordnung nicht vorgesehen und darum auch nicht erreichbar. Das Team Lehre am UKE hindert dieser Umstand nicht daran, beständig an der Verbesserung der Lehrsituation zu arbeiten.



nun als Ganzes betrachtet und nach seinen Bedürfnissen – wie in der niedergelassenen Praxis – im Sinne des synoptischen Behandlungskonzeptes

therapiert. Ob Füllungen, Therapie der Parodontitis und Endodontie, Diagnostik der Kiefergelenke und Zahnersatz sowie die kleine zahnärztliche Chirurgie: Spezialisierte Zahnärzte der zahnerhaltenden und prothetischen Polikliniken betreuen die Studierenden im Team. Auch inneruniversitär findet hier nun ein intensiver kollegialer Austausch statt.

Darüber hinaus führten wir 2011 als erste und bisher einzige Zahnklinik in Deutschland eine komplett digitalisierte Dokumentation und Abrechnung auch für die Studierendenausbildung ein.

Die Lehre der Zahnmedizin geht aber über die rein inhaltlichen Bereiche



Besuchen Sie uns auf der id infotage dental Hamburg 2016.

id infotage dental

- 30. April 2016
- Halle A1

Wir freuen uns auf Sie.

Coupon ausfüllen, Seite heraustrennen und am Messestand abgeben.

Geschenk-Coupon Sichern Sie sich Ihr Geschenk*

Informieren Sie sich an unserem PluLine Messestand und sichern Sie sich Ihr Pluradent Geschenk: Einfach Coupon ausfüllen, an unserem Messestand abgeben und Sie erhalten als kleines Dankeschön **1 Cocktailbecher von Pluradent.**



*Solange der Vorrat reicht und nur an den Messtagen direkt am PluLine Messestand gegen Abgabe des ausgefüllten Originalcoupons erhältlich. Nicht bezugsberechtigt sind Mitarbeiter von Pluradent, beteiligte Dienstleister sowie deren Familienangehörige.

Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 30 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de

Stempel/Unterschrift

E-Mail-Adresse der Praxis

Name/Vorname

Ich stimme zu, dass Pluradent meine persönlichen Daten nutzen darf, um mich über Produkte und Aktionen zu informieren.

Datum/Unterschrift



hinaus. Patientenführung, Terminplanung, Abrechnung und Berufskunde sind einige Beispiele für bisher nicht optimal repräsentierte Themen im Rahmen des Studiums. Wie kann man hier Verbesserungen einbringen? Schaut man sich die Lehre der Zahnmedizin in anderen Ländern an, findet man Beispiele dafür, wie Kompetenz, Spezialistenwissen und Erfahrung aus der Praxis an die Lehrstühle zurückkehren. In Ländern wie den USA und der Schweiz nennt man sie „Dean's Faculty“ und „Externe Instruktoren“, bei uns in Hamburg heißen sie „Externe Lehrbeauftragte“.

Zahnerhaltung (komm. Direktor Prof. Dr. I. Nergiz) und Zahnärztliche Prothetik der Einstieg von zu Beginn sechs zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen im Wintersemester 2014/2015 als externe Lehrbeauftragte.

Seit nunmehr drei Semestern haben sich inzwischen 18 in eigener Praxis niedergelassene Zahnärzte für dieses Ehrenamt entschieden. Sie sind einen Vormittag oder einen Nachmittag nicht in Ihrer Praxis, sondern kommen zu uns in die Zahnklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Hier

Der Austausch findet nicht nur in eine Richtung statt – praxisbezogenes Wissen fließt in den universitären Ablauf ein – es gibt aber auch eine Verknüpfung in die andere Richtung, einer Öffnung der Universität nach außen.

Unser praxisorientiertes Ausbildungskonzept noch weiter zu verbessern ist durch die niedergelassenen Kollegen geglückt. Eine von großer Verlässlichkeit geprägte, vertrauensvolle Zusammenarbeit ist gewachsen, in der die zahnärztlichen Kollegen eine Vorbildfunktion für die junge Generation der zukünftigen Zahnärzte übernehmen. Die externen Lehrbeauftragten fallen dabei durch ihr Engagement und ihre Persönlichkeit immer wieder sehr positiv auf. Sie vertreten Ideen oder bringen Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Materialien oder Methoden. Dies unterstreicht deren besondere intrinsische Motivation und Begeisterung für die Aufgabe. Die Freiwilligkeit der Mitarbeit, die Hingabe zum Beruf des Zahnarztes und der persönliche Einsatz der niedergelassenen Kollegen sind Zutaten, die zu der erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Externe Lehrbeauftragte“ maßgeblich beitragen.

Die „Externen“ sind wertvolle Mitglieder unseres Teams geworden, die wir nicht mehr missen möchten. Die Fortsetzung und Erweiterung durch neue interessierte Kolleginnen und Kollegen läuft beständig, und das Programm wächst entsprechend weiter.

Dr. Christine Mirzakhania
Kontakt über Sekretariat Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Frau Albrecht
A.Albrecht@uke.de
Telefon: (040) 7410 53267

Die Studierenden, die Nutznießer des Projektes, haben in Ihrer durch das Dekanat semesterweise durchgeführten Lehrevaluation ihrer Begeisterung Ausdruck gegeben und die Unterstützung mit sehr guten Noten bewertet. Für sie beginnt die Verknüpfung in die Praxis jetzt schon aus der universitären Ausbildung heraus.



Fotos: UKE

Eine kleine Delegation bestehend aus dem Ideengeber Prof. Dr. Guido Heydecke und der Botschaferin Dr. Christine Mirzakhania, entwickelten das Konzept „Externe Lehrbeauftragte“ im Auftrag des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Von der Hamburger Zahnärztekammer unterstützt, führte unser Weg durch verschiedene Phasen.

Zu Beginn stand die Verbreitung der Information über das Projekt in Bezirksgruppen, weiteren Fortbildungsveranstaltungen, Study Clubs und Qualitätszirkeln. Dann wurden interessierte Kollegen, mittlerweile waren es rund 70 Personen, zu „Schnuppernachmittagen“ in die Zahnklinik eingeladen. Hier wurde detailliert über die komplexen Abläufe in der Lehre informiert und die mögliche Zusammenarbeit beschrieben. Daraufhin folgte in enger Zusammenarbeit der Polikliniken für

beteiligen sie sich direkt an der Ausbildung der Studierenden des klinischen Studienabschnittes. Bei der Patientenbehandlung stehen sie den Studierenden des 7.-10. Semesters bei allen Behandlungsschritten mit Rat und Tat zur Seite. Sie teilen ihr Wissen, zeigen Wege für rationelles, noch praxisorientierteres Arbeiten. Die Studierenden profitieren auch von der langjährigen menschlichen Erfahrung im Umgang mit Patienten, erfahren ganz nebenbei Wichtiges im Feld der Berufskunde und zahnärztlichen Abrechnung.

Hamburgs schnellste Zahnärzte: Dr. Michael Bischoff und Dr. Heinz-Jürgen Gebauer

Die Auto-Rennsport-Szene bietet für viele Fahrzeuge und Altersklassen Meisterschaften. Sich hier durchgesetzt zu haben und den Titel Deutscher Meister 2015 führen zu dürfen ist für die beiden Hamburger Zahnärzte Dr. Michael Bischoff und Dr. Heinz-Jürgen Gebauer ein schöner Lohn für die jahrzehntelangen Bemühungen im Autorennsport. Mit vier Klassensiegen in fünf Rennen gewann das Duo damit die HTGT-Gesamtwertung der GT und Tourenwagen aus den Baujahren von 1966 bis 1971 und auch die Historische Rennsportmeisterschaft des ADAC Hansa.

Die Rennfahrer betonen, dass heute die meisten historischen Rennautos neu aufgebaut seien – ihr Wagen ist allerdings noch ein Original aus den 60iger Jahren! Sie haben mit dem BMW seit ca. 13 Jahren gemeinsam diverse Klassen- und Gesamtsiege errungen auf Strecken wie Nürburgring, Spa, Zolder, Zandvoort, Hockenheim, Assen, Oschersleben, Sachsenring, Most (Tschechien), Monza, Mugello (Umbrien), Kopenhagen, und Padborg (Dänemark). Das wiegt sicher doppelt.

Dr. Michael Bischoff erläutert seine Begeisterung für den Sport so: 1960 infizierte ihn ein Tankwart, der noch Streckenposten für ein Rennen am Nürburgring suchte, mit dem „Motorsport-Bazillus“. Und nach 12 Stunden Fahnschwingen am Streckenabschnitt Hatzenbach war's um ihn geschehen: Mit Vater und seinem Peugeot 404 wur-

de die erste Rallye gefahren. Sie endete mit einem Gesamtsieg. 1962 nach dem Abitur ging es richtig los: Mehrere große Rallyes, teilweise bis zum Nürburgring mit dortigen Sonderprüfungen mussten der Vater als Beifahrer und sein gequältes Auto ertragen. Denn diese Rallyeteilnahmen waren damals Voraussetzung für die Erlangung einer Internationalen Fahrerlizenz für echte Autorennen auf den permanenten Rennstrecken. Nur – ein richtiges Rennauto war nicht vorhanden und für einen Studenten auch unerschwinglich. Sein erstes Rennen konnte er erst vier Jahre später mit einem serienmäßigen kleinen NSU 1000 bei einem „Serientourenwagen-Rennen“ in Zolder/Belgien fahren. Dorthin fuhr er mit Zelt und Sturzhelm als einzige Extras aus seinem Studienort Marburg. Das Rennen lief überraschend gut. Er lag hinter einem Mini Cooper auf dem

2. Platz, doch in der letzten Kurve setzte der Motor wegen Spritmangel aus, da er den extremen Verbrauch im Rennen völlig unterschätzt hatte.

Zum Glück für Studenten etablierte sich zu dieser Zeit eine neue Motorsport-Disziplin in Anlehnung an Ski-Rennen: eine Art rasanter Riesenslalom um Pylonen auf sehr großen Plätzen oder Flugplätzen.

Dies passte zu seiner Motorisierung und dem schmalen Budget viel besser. Da es auch eine Meisterschaft gab, konnte er bereits 1968 bei den Hessen Zweiter werden. Die Rennen bestritt



Dr. Michael Bischoff und Dr. Hans-Jürgen Gebauer





Monika Hart-Hönig
 Volljuristin, Ausbilderin und Senior-Coach im DBVC

Schiüterstrasse 14
 20146 Hamburg
 040/ 413 54 699

www.harthoenig.de coaching@harthoenig.de

- Begleitung von Veränderungen in Unternehmen
- Professionelles Coaching von Führungskräften
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Individuell angepasste Seminare und Workshops

er auf einem „heißen“ NSU, dem 70 PS starken TTS, den er seiner Mutter abgettelt hatte.

1970 kehrte er nach Hamburg zurück und kaufte sich nach der Niederlassung in der Praxis und Heirat einen BMW 1600 ti, also eine „Familienkutsche“, aber gleichwohl als Serientourenwagen rennfähig. Und so geschah es dann auch, dass er mit der homologierten extrem kurzen Hinterachsübersetzung zum Rennen z. B. nach Hockenheim und zurück mit Tempo 80 über die Autobahn zuckeln muss-

tete regelmäßige Stafetten Richtung Lörach zur Motorenrevision.

Über einen Hamburger Autohändler konnte er dann bei der Europäischen Tourenwagenmeisterschaft auf dem Nürburgring mit einem Alfa GTA Junior teilnehmen. Damals, so erinnert er sich, fuhren bei BMW und Ford Formel 1-Fahrer wie Lauda, Stewart, Fittipaldi, Jim Clark und Stuck mit. So waren sie recht stolz, als Klassensieger und 12. im Gesamtklassiment das Rennen zu beenden.



Mit seinem Freund, auch Slalomfahrer und Berufskollegen Dr. Heinz Jürgen Gebauer, der sich in der Trophy bei den Serienwagen auf BMW M3 engagiert

hatte, machte er ab 2005 gemeinsame Sache. Da alle Rennen mit Fahrerwechsel möglich waren, war es naheliegend, die Rennen zusammen auf dem stark verbesserten BMW 2002 Alpina zu bestreiten nach dem Motto: „Gemeinsame Freude ist doppelte Freude – und mit dem Leid (nämlich den leider unvermeidlichen Reparaturen) ist’s dann nur halb so schlimm!“ In England fährt er seit 2010 zusätzlich seinen offenen Rennsportwagen TIGA SC 80 in der hart umkämpften englischen Meisterschaft mit schönen Einzelerfolgen.

Ende 1979 hatte er das Gefühl, das Rennfahren aufgeben zu müssen – Windsurfen war angesagt; er fing dann aber schon 1985 bei einem Slalom auf dem Heidberggring in Geesthacht wieder an und gewann gleich seine Klasse – und somit musste natürlich mit Slalom weiter gemacht werden ...

Als er 1995 von der neu geschaffenen „Youngtimer Trophy“ für historische Renn-Tourenwagen hörte, war er sofort Feuer und Flamme, war das doch eine Möglichkeit, an alte, schöne Rennzeiten in den 60er und 70er Jahren mit Alfa Romeos, Abarth, NSU und Ford anzuknüpfen. Ein „abgelegter“ BMW, der in einer Garage schlummerte, wurde von ihm erworben und bei diesen Rennen eingesetzt.

te. Ab 1972 musste aber nun wirklich mal ein richtiger Rennwagen her: Ein Freund vermittelte einen Kontakt zu einem Löracher NSU-Tuner. So kam ein frasierter 120 PS starker NSU TT 1300 nach Hamburg. Ein Gefährt mit GoKart-ähnlicher Straßenanlage. Der Nachteil: Mit der Maschine, deren Motorblock sich bei der hohen Belastung verzog, gab es regelmäßige Probleme, und das bedeu-



Alle Fotos: privat

ANZEIGE

Topberater in Hamburg: Wieder unter den Besten

Auszeichnung für Krumbholz König & Partner mbB unter anderem in den Bereichen „Gesundheit und Pharmazie“ und „Betriebswirtschaftliche Beratung“.



v.l. Mathias König, Heinz-Günter Fritsche, Steuerberater und Partner bei Krumbholz König & Partner mbB

und Branchenkenntnis dieser Kanzlei für Steuer- und Unternehmensberatung in Hamburg. Heute erfordert das Praxismanagement immer mehr unternehmerische Entscheidungen.

Medizinisch denken - strategisch handeln

Diesem Wandel begegnet Krumbholz König & Partner mit seinem Beratungs-Fullservice, der den Mandanten von der steuerlichen Beratung bis zur wirtschaftlichen Entscheidung begleitet.

Gut sein bedeutet, immer besser werden

Praxisinformationen und Checkup-Analysen runden den Pluservice für die private Vermögensvorsorge ab. Ständige Verbesserung durch Fort- und Weiterbildungen garantieren ein ausgezeichnetes Team aus über 20 Mitarbeitern und Kompetenzpartnern. Dieses steht für Leistung auf hohem Niveau und innovative Lösungen. Damit Fragen von morgen schon heute beantwortet werden können.

Erfahren Sie mehr über die Beratungskanzlei Krumbholz König & Partner unter www.berater-heilberufe.de



Auf dem 1. Platz: Dr. Michael Bischoff und Dr. Hans-Jürgen Gebauer

maligen Freundin und heutigen Frau Ingrid. 1977 übernahm er eine Praxis in Bergedorf. Es folgte eine Motorsportabstinenz wegen der Kinder, dem Hausbau etc. bis 1985.

Dann lernte er seinen Kollegen Michael Bischoff kennen und schätzen. Ab 1997 stieg er in den historischen Motorsport mit einem BMW 2002ti und M3 ein. Ab 2005 folgten dann auf dem gemeinsamen BMW 2002 Alpina unzählige Klassen- und Gesamtsiege, auch im Ausland (Monza, Spa Francorchamps, Zandvoort, Zolder etc.). Als Höhepunkt bezeichnet Dr. Gebauer den Gesamtsieg bei der HTGT (historische Tourenwagen- und GT-Trophy), der ältesten deutschen Rennserie für historische Fahrzeuge, 2015.

Und 2016? Na, da geht's einfach weiter mit der gemeinsamen Rennerei!

et

Zahnarzt und Hobby

Sie sind als Zahnärztin/Zahnarzt in Hamburg tätig und haben ein interessantes Hobby? Dann lassen Sie uns darüber im HZB berichten. Rufen Sie mich an (73 34 05 17) oder schreiben Sie mir eine Mail (presse@zaek-hh.de) Danke. Gerd Eisentraut



„Ausgezeichnet! Beratung für Heilberufe“

ausgezeichnet beraten seit 40 Jahren

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

100 Erfolg - unser Ziel

Preisverleihung LAJH-Wettbewerb – „Eine Schatztruhe für meine Wackelzähne“

Hamburger Kindergartenkinder bastelten aus Papier, Modelliermasse, Stoff, Zahnbürsten, Holz und viel Farbe beim Kreativ-Wettbewerb „Eine Schatztruhe für meine Wackelzähne“ der LAJH (Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege) tolle Dinge. Insgesamt beteiligten sich rund 50 Gruppen. Die Gewinner wurden am Mittwoch, 2. März, mit Preisen in Gesamthöhe von rund 1.700 Euro ausgezeichnet.

Da die Gruppenarbeit im Vordergrund stehen sollte, fielen die künstlerischen Ergebnisse sehr bunt und vielfältig aus. Die Kindergärten



V. I.: Dr. Franz (KZV), Professor Dompfaff (freier Mitarbeiter) und Gerd Eisentraut (LAJH)

dokumentierten vielfach mit Fotos und Berichten, wie die Kinder unter Anleitung von Erzieherinnen und Erziehern die Werke herstellten.

So beschäftigten sich einige hundert Hamburger Kinder durch diesen Wettbewerb intensiv mit ihren Zähnen und wie die zu pflegen sind. Einige Kindergärten dokumentierten mit Fotos und Handgeschriebenen, wie die tägliche Zahnpflege in der Einrichtung abläuft.

Preisverleihung

LAJH-Geschäftsführer Gerd Eisentraut hatte sich für die Begrüßung der Kinder diesmal Unterstützung durch Professor Dompfaff (eine Handpuppe) mitgebracht. Der Professor erklärte den Kindern etwas zum Thema Milchzähne und Zahnpflege.

Die Preise übergab dann Dr. Claus St. Franz, Jury-Mitglied und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der

KZV. Die KZV übernahm die Kosten des Wettbewerbs.

Dr. Franz ging eingangs auf den Hintergrund des Wettbewerbs ein. Dann stellte er fest, dass die drei siegreichen Kindergärten offenbar eine künstlerische Ader haben, denn sie hätten schon mehrfach Preise bei der LAJH „abgeräumt“. So habe der Sieger schon einmal einen Dritten und einen vierten Platz gemacht. Der zweite Sieger habe bereits dreimal vordere Plätze belegt, und der dritte Sieger habe diesen Wettbewerb bereits zweimal gewonnen.

gehören auf eine Insel, wie das schon die alten Piraten machten. Diese Insel besteht aus einem liebevoll gestalteten Schaukasten mit Palmen, Meer und Fischen. Jede Schatztruhe ist individuell geformt und mit vielen Details ausgestattet. So hat jedes Kind eine eigene Schatztruhe gebastelt. Die Milchzähne in den Truhen funkeln wie wertvoller Schmuck. Die Truhen werden bewacht von Piraten und einer starken Kanone. Da sollte nichts in Gefahr geraten. Nun wollen wir nur hoffen, dass die Piraten diesen Schatz nicht entdecken.



Preisträger, Erzieherinnen und Veranstalter des Wettbewerbs. Fotos: Regina Kerpen (LAJH)

Dann ging es zu den Preisen:

Der erste Preis – ein Scheck über 555 Euro – ging an das Kinderhaus Mümmelmaus, Rudolf-Ballin-Stiftung e.V., in Billstedt.

Dr. Franz in seiner Laudatio zu diesem Wettbewerbsbeitrag: „Die Gruppe des Kinderhauses Mümmelmaus hat gleich eine ganze Insel für die Schatztruhen gebastelt. Klar, Schatztruhen

Dieser Beitrag gefiel der Jury eindeutig am besten. Die Vielfalt der gebastelten Teile überzeugte die Jury in der Umsetzung des Wettbewerbs-Mottos. Meine herzliche Gratulation.“

Den zweiten Preis – einen Scheck über 444 Euro – erhielt der Kita Schnevedinger Weg in Wilstorf.

Dr. Franz sagte in seiner Laudatio zu diesem Beitrag: „Die Jury fand, dass die Kinder das vorgegebene Motto sehr gut umgesetzt haben, und zeichnen das Werk mit dem zweiten Preis aus. Die Kinder haben zuerst mit ihrer Erzieherin darüber nachgedacht, wie die Aufgabe gelöst werden kann. Daraus entstand der Gedanke, eine Schatztruhe für einen König zu gestalten. Diese Truhe ist

natürlich schwer (was mit Gips gelöst wurde), sie wird überragt von einer Krone und ist mit viel Gold, Edelsteinen und Perlen rundherum geschmückt. In der Truhe liegen zwei kleine Zähne auf Watte. Vor der Truhe stehen Wächter, bewaffnet mit einer großen Lanze. Alle Schritte hat die Gruppe auf Fotos sehr schön dokumentiert. So wird deutlich, welchen Anteil die Kinder am Wettbewerbsbeitrag haben. Meine Gratulation zu dieser Leistung.“

Den dritten Preis – einen Scheck über 333 Euro – überreichte Dr. Franz an den Kita Möllner Landstraße in Billstedt.

Dr. Franz sagte in seiner Laudatio zu dieser Arbeit: „Wieder ganz anders lösten die Kinder der Kita in der Möllner Landstraße unsere Aufgabe. Sie stellen sich die Schatztruhe als schwere Truhe vor, die innen mit Goldfolie ausgestattet ist. Die Truhe ist sehr reichhaltig mit Schmuck aller Art beklebt.“

Über der Truhe wacht eine Zahnfee, die auch den Schlüssel für die Truhe hat. In der Truhe liegen nun nicht etwa schon Milchzähne. Die Kinder haben hier zahngesunde und weniger zahngesunde Lebensmittel gebastelt und in zwei Hälften auf den Boden geklebt.

Die Jury bewertete diese Arbeit mit dem 3. Preis. Auch hier meinen herzlichen Glückwunsch.“

Die LAJH vergab noch weitere Trostpreise in Höhe von je 100 € an vier Einrichtungen:

4. Preis: Gemeinnütziger Kindergarten Rahlstedt e.V., Villa Kunterbunt, Fledermausgruppe
5. Preis: Kinderland Hamburg e.V., Heinrich-Braune-Kinderhaus
6. Preis: AWO Kita Hasselbrook
7. Preis: Gemeinnütziger Kindergarten Rahlstedt e.V., Schmetterlingsgruppe, Villa Kunterbunt

Alle ausgezeichneten Arbeiten und etliche weitere können auf der Webseite der LAJH unter <http://www.lajh.de/wettbewerb.htm> betrachtet werden. Dort gibt es auch noch weitere Bilder von der Siegerehrung.

et



Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | April/Mai 2016

ZE-Abrechnung – kein Buch mit sieben Siegeln (24 Std.-Kurs). Dr. Christine Friedrich, Hamburg Weitere Termine: 06.04.2016/13.04.2016/20.04.2016/27.04.2016	Kurs-Nr.: 10373 ABRG Termin: 06.04.2016 Gebühr: € 340,-
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	Kurs-Nr.: 71057 RÖ Termin: 06.04.2016 Gebühr: € 50,-
Gesund und effizient arbeiten bei der Solo-behandlung – für Prophylaxeassistentinnen Jens-Christian Katzschner, Dagebüll	Kurs-Nr.: 10366 INTER Termin: 09.04.2016 Gebühr: € 220,-
Prothetische Leistungen nach GOZ vollständig und gebührenkonform berechnen Heidi Schuldt, Hamburg	Kurs-Nr.: 10367 ABRG Termin: 08.04.2016 Gebühr: € 90,-
Die Suprakonstruktion in der Implantologie – GOZ Positionen step by step Ute Rabing, Dörverden	Kurs-Nr.: 10368 ABRG Termin: 08.04.2016 Gebühr: € 100,-
Einführung in die Prophylaxe und Zahnsteinentfernung für Auszubildende Voraussetzung drittes Ausbildungsjahr. Nicole Gerke, Glinde/Edeltraud Schiedhelm, Hamburg/Nicole Schumann, Hamburg	Kurs-Nr.: 60075 AZUBI Termin: 29.04./30.04.2016 Gebühr: € 170,- Gebühr: € 200,- Umland
Befundbezogene Festzuschüsse Zahnersatz – für Auszubildende, Jung-ZFA und Einsteiger Stefan Baus, Kiel-Kronshagen	Kurs-Nr.: 60076 AZUBI Termin: 30.04.2016 Gebühr: € 110,- Gebühr: € 130,- Umland
Kinder und junge Erwachsene in der zahnärztlichen Prophylaxe Nicole Graw, Hamburg	Kurs-Nr.: 22075 PROPHY Termin: 28.05.2016 Gebühr: € 185,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzweig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzweig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Praxismitarbeiterinnen

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 / D - 20095 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 / info@aescutax.net / www.aescutax.net

Prüfungstermine Sommer 2016		
1. Schriftliche Prüfung	Montag, 20.06.2016, 14:00-17:00 Uhr	Berufsschule, Dratelstr. 28, 21109 Hamburg Wiederholungsprüfung findet in der ZÄK Hamburg statt.
2. Schriftliche Prüfung	Dienstag, 21.06.2016, 14:00-17:00 Uhr	Berufsschule Wiederholungsprüfung findet in der ZÄK Hamburg statt.
1. Praktischer Prüfungstag	Samstag, 02.07.2016, ab 8:00 Uhr	Berufsschule
2. Praktischer Prüfungstag	Samstag, 02.07.2016, ab 8:00 Uhr	Berufsschule
Mündliche Ergänzungsprüfung	Samstag, 16.07.2016, ab 9:00 Uhr	Zahnärztekammer Hamburg
Abschlussfeier, Zeugnisübergabe	Dienstag, 19.07.2016, 16:00 Uhr – ca. 18:00 Uhr	Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg
Weitere detaillierte Prüfungsinhalte für die schriftliche Prüfung finden Sie hier: https://goo.gl/In5FCG Die Prüfungsmodalitäten werden Mitte/Ende April an alle Beteiligten verschickt. Die einzureichenden Unterlagen müssen bis zum 20.05.2016 bei der Zahnärztekammer Hamburg eingereicht sein. Verspätet eingereichte Unterlagen können zum Ausschluss von der Prüfung führen.		

Fortbildung Zahnärzte | April 2016

Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprechender Patienten Sabine Nemeč, Langensfeld	Kurs-Nr.: 21103 PRAXISF Termin: 02.04.2016 Gebühr: € 210,-
Professionelle Dental fotografie – Basiswissen Dental fotografie und Praxis der Produktfotografie Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten	Kurs-Nr.: 21107 INTER Termin: 02.04.2016 Gebühr: € 360,-
Wissenschaftlicher Abend Bedeutung von Bisphosphonaten (BP) für die zahnärztliche Behandlung Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Kiel	Kurs-Nr.: 74 INTER Termin: 04.04.2016 Gebühr: keine
Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren (Basisseminar) Michael Behn, Herrenberg	Kurs-Nr.: 40405 PRAXISF Termin: 09.04.2016 Gebühr: € 335,-
Sinuslift eingriffe Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Kiel	Kurs-Nr.: 31089 CHIR Termin: 13.04.2016 Gebühr: € 150,-
Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg	Kurs-Nr.: 31090 IMPL Termin: 13.04.2016 Gebühr: € 120,-
Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung Dr. Jan Behring, Hamburg	Kurs-Nr.: 21106 PRAXISF Termin: 15.04.2016 Gebühr: € 90,-
Chirurgische Eingriffe – Hands-On Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf	Kurs-Nr.: 40408 CHIR Termin: 15.04.2016 Gebühr: € 250,-
Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität Karin Coch, Hamburg	Kurs-Nr.: 40402 INTER Termin: 16.04.2016 Gebühr: € 170,-
Chirurgische Parodontistherapie in der Niederlassung (mit praktischen Übungen) Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch	Kurs-Nr.: 40409 PARO Termin: 16.04.2016 Gebühr: € 390,-
Steuern – lästig, aber verpflichtend/Unkenntnis kann teuer werden – Interaktives Dialogseminar über Einkommens- und Umsatzsteuer Dipl.-Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen	Kurs-Nr.: 20085 PRAXISF Termin: 20.04.2016 Gebühr: € 90,-
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RbV mit Erfolgskontrolle Veranstaltungsort: New Hotel New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg Dr. Uwe Rother, Hamburg	Kurs-Nr.: 70057 RÖ Termin: 20.04.2016 Gebühr: € 70,-
Workshop: Ihr Praxiserfolg im Internet durch z.B. Zahnarzt empfehlungsseiten und soziale Netzwerke Dipl.-Kfm. Oliver Behn, Nusse	Kurs-Nr.: 40411 PRAXISF Termin: 23.04.2016 Gebühr: € 265,-
Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg	Kurs-Nr.: 50130 IMPL Termin: 23.04.2016 Gebühr: € 200,-
Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP Dr. Michael Maak, Ostercappeln	Kurs-Nr.: 21109 PARO Termin: 29.04.2016 Gebühr: € 250,-
Professionelle Dental fotografie – Basiswissen Dental fotografie und Praxis der Patientenfotografie Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten	Kurs-Nr.: 21108 INTER Termin: 30.04.2016 Gebühr: € 360,-
Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de . Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de , Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.	



Zahnärzte

Gespräch mit der Hamburgischen Pflegegesellschaft

Die Mundgesundheit der pflegebedürftigen Patienten betrifft Zahnärzte wie Pflegeeinrichtungen. Aus diesem Grund luden Kammervizepräsident Dr. Thomas Einfeldt und KZV-Vorsitzender Dr./RO Eric Banthien Vertreter der Hamburgischen Pflegegesellschaft zu

einem Gespräch in die Kammer. Es bestand Einigkeit, dass das Thema für alle Beteiligten wichtig ist und dass es sinnvoll ist, zu kooperieren. Herr Dr. Einfeldt hatte für das Gespräch einen Fragebogen entwickelt, mit dem die Situation in den Einrichtungen und der zahm-

dizinische Bedarf ermitteln werden soll. Der Fragebogen und die weitere Zusammenarbeit werden nun in der Hamburgischen Pflegegesellschaft beraten.

pk



Uwe Clasen (links), Leiter der Landesgeschäftsstelle Hamburg des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V., und Martin Sielaff, Geschäftsführer Hamburgische Pflegegesellschaft e.V.



Dr./RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der KZV Hamburg, und Dr. Thomas Einfeldt, Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg
Fotos: Dr. Peter Kurz

Buch: Karolinnen Karies – Die Story

Dreimal täglich Zähne putzen – haha, alles Blödsinn, findet Karolinnen. Sie findet es klasse, wenn viel Schokolade gegessen wird, Gummibärchen und Zuckerstangen in den Zähnen kleben bleiben – und das am besten über Nacht! Im Mund der kleinen Luise lebt es sich so ganz wunderbar, das findet auf jeden Fall Karolinnen, deren Nachname Karies lautet!

Doch all das wird sich ändern! Mit dem ersten Kinderbuch von Dr. Roland Rainer, seines Zeichens Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, und Autorin Susanne Tack: Karolinnen Karies – Die Story.

Klar geht es in diesem wundervollen Buch, das Kinderherzen im Sturm erobert, um das Thema „Zahnhygiene“ – aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Witz, Charme und tollen Zeichnungen. Dieses Buch ist ein MUSS



für jede Zahnarztpraxis, jeden Kindergarten, jede Schule – ach, einfach für jeden, der noch Zähne hat! Denn: Achtung! Warnung! Dieses Buch kann die Krankheit deiner Zähne gefährden!

Susanne Tack & Dr. Roland Rainer, Karolinnen Karies – Die Story, ISBN 978-3-86196-534-3, Hardcover, 32 Seiten, farbig illustriert, 12,90 €, Papierfreschens MTM-Verlag.

Verlagsveröffentlichung



Kammerkurznachrichten

Ehrenamt

Im Jahr 2015 waren 128 Zahnärztinnen und Zahnärzte ehrenamtlich für die Kammer tätig. Da insbesondere Niedergelassene ehrenamtlich tätig sind, kann festgestellt werden, dass fast 10 % der Niedergelassenen ehrenamtlich tätig sind. Das Präsidium dankt allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.

Pilotprojekt Schulzahnpflege

Herr von Laffert hat am 22. Februar 2016 ein Gespräch mit der Schulleitung der Schule Alte Forst zu dem Pilotprojekt zum Putzen von Zähnen in Ganztagschulen geführt. Die Schule hat sich als sehr engagiert gezeigt. Derzeit wird in zwei Schichten geputzt, um praktische Probleme zu erkennen. Langfristig sollen die Waschbecken durch für das Zähneputzen praktikablere ersetzt werden.

Alterszahnmedizin

Herr Dr. Einfeldt berichtete im Präsidium über die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Alterszahnmedizin vom 17. Februar 2016. In der Sitzung wurden zahlreiche Themen wie Altersmedizinzentren, Informationen auf der Homepage, Gespräche mit Pflegeschulen, Betreuungskonzepte für Heime und Weiteres besprochen.

Mitarbeiterinnen-Ausschuss

Frau Dr. Brehmer informierte das Kammer-Präsidium über den Verlauf der Sitzung des BZÄK-Ausschusses für die Mitarbeiterinnen, die am 19./20. Februar 2016 fand in Hannover stattfand.

Berichtsheft

Am 23. Februar 2016 fand eine Sitzung mit Frau Dr. Brehmer, Frau Dr. Friedrich und Frau Heitmann zur Einarbeitung der Krinko-Anforderungen in das Berichtsheft und zur Prämierung des Berichtshefts statt.

Heilberufskammern

Das Präsidium wurde über das Treffen der Hamburger Heilberufskammern am 09. Februar 2016 informiert. Themen waren u. a. neue kammerrelevante Rechtsprechung, die Verpflichtung der Ärzte zur Einführung eines elektronischen Heilberufsausweises sowie die Fachsprachenprüfung.

Sitzungen

Die 7. Sitzung der Landeskonferenz Versorgung findet am 28. April 2016 statt. Herr von Laffert wird den Termin für die Kammer wahrnehmen.

Die AG Menschen mit Behinderung der Landeskonferenz Versorgung wird ihre nächste Sitzung am 08. April 2016 abhalten. Herr Dr. Einfeldt wird die Kammer vertreten.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Sitzung der Ausschüsse Praxisführung und Hygiene am 12. April 2016 und zur Koordinierungskonferenz Praxisführung am 13. April 2016 nach Berlin ein. Herr von Laffert wird die Termine wahrnehmen.

Am 01.03.2016 findet der nächste Erfahrungsaustausch zwischen den Sachverständigen, den Vertretern der ärztlichen und zahnärztlichen Stellen sowie der Behörden und Ministerien der Länder Bremen, Hamburg und Niedersachsen statt. Das Präsidium bittet Frau Ihde für die Kammer teilzunehmen.

Infopost

Die neue Tarifstruktur der Deutschen Post sieht vor, dass Briefe mit Infopost oder Infobrief nunmehr mit mindestens 200 Stück je Postleitzahl eingeliefert werden müssen. Bezirksgruppeneinladungen können daher nicht mehr per Infopost bzw. Infobrief versandt werden. Hierdurch steigen die Kosten für die Einladungen erheblich an. Das Präsidium beschloss daher, dass künftig

nur noch eine Einladung per Brief erfolgt. Erinnerungen werden nun noch per Mail versandt, auch wenn auf diesem Weg nicht alle Mitglieder der Bezirksgruppe erreicht werden. Neuaufnahmen werden befragt, ob ihnen schon die Einladung per Mail zugeleitet werden kann.

DGB-Ausbildungsreport

Das Präsidium nimmt den Ausbildungsreport Hamburg 2016 des DGB zur Kenntnis. Das Präsidium stellt fest, dass die Auszubildenden zur ZFA an mehreren Stellen mit den Auszubildenden zur Kauffrau im Einzelhandel und zum Industriemechaniker verglichen wurden und die Auszubildenden zur ZFA die Ausbildung in den Praxen jeweils schlechter beurteilten als die anderen Auszubildenden.

GOZ-Rechtsprechung

Die Bundeszahnärztekammer erweitert ihr Informationsangebot zur GOZ um eine Datenbank zur Rechtsprechung zur aktuellen GOZ. Der GOZ-Kommentar wird dadurch ergänzt. Um die Datenbank aktuell und vollständig zu halten, werden alle Beteiligten gebeten, aktuelle Urteile der BZÄK zur Verfügung zu stellen.

Vorstand VFB

Am 20. Januar 2016 hat die Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe Hamburg Herrn Dr. Einfeldt einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied des VFB gewählt.

Bezirksgruppe 2

Aufgrund des Nachrückens von Herrn Löbel in die Delegiertenversammlung muss in der Bezirksgruppe 2 ein neuer stellvertretender Obmann bzw. Obfrau gewählt werden. Die Verwaltung hat für den Ablauf Vorschläge erarbeitet, die das Präsidium zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Vorkommnisse

Eine Hamburger Zahnärztin wurde von der Kammer wegen unzulässiger Titelführung, dem Erwecken des Eindrucks einer Fachzahnarztqualifikation und des Fehlens des Ersterwerbs Röntgen angeschrieben.

Eine Hamburger Praxis hat ihre Flyer-Aktion mit PZR- und Bleaching-Gutscheinen fortgeführt und auf weitere Stadtteile erweitert. Der Zahnarzt wurde angeschrieben und zur Stellungnahme aufgefordert.

AGZMP

Herr von Laffert berichtete im Präsidium von der zweiten Sitzung der AGZMP (Hygiene) am 17. Februar 2016 in Hannover, die wiederum von ihm geleitet wurde. Es wurden praktische Themen beraten und konkrete Ratschläge für die Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Die erste Veröffentlichung der AGZMP wird sich mit den Validierungsintervallen befassen.

Üngültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarzt ausweise wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
31572	Dr. Beluse Veger	27.04.1994
101288	Bahareh Riahi	19.09.2014
101348	Christiane Stelzer	21.10.2014
101838	Viktor Leckzik	25.02.2015
102246	Janine Lydia Kloß	04.08.2015
24854	Linda Lübke	16.09.2013
20402	Mohsen Hosseindjani	03.12.1993
23738	Nicole Mazur	11.10.2007
101806	Professor Dr. Dr. Peter Pedram Sendi	05.05.2015
100919	Julia Brombacher	25.04.2014
102105	dr. med. dent. Xiaoyuan Xu	21.04.2015
23538	Angela Boll	03.09.2008
101715	Felicia Grosch	14.01.2015
24514	Nina Gräfin von Brühl	10.08.2011
24699	Denise de-Graft	31.08.2012
32783	Julia Tehsmer	02.07.2002
30474	Dr. Jürgen Graw	26.11.1993
24367	Nathalie Bartels	07.10.2010

DRK-Zahnmobil

Die Gesundheitsbehörde hat das Konzept des DRK zu einem Zahnmobil für die Versorgung von Flüchtlingen übermittelt. Die Kammer wird sich über das weitere Vorgehen mit der Behörde abstimmen. Die Apothekerkammer informiert über den nächsten Termin des „Treffpunkt Apothekehaus“ am 19. Juli 2016. Herr von Laffert wird die Kammer vertreten.

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 5 und 12

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Dienstag, 19.04.2016, um 19:30 Uhr.
Ort: „Hotel-Restaurant Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123-125, 22459 Hamburg (Schnelsen).
Gäste: Dr./RO Eric Banthien, KZV-Vorstandsvorsitzender Dr. Maryla Brehmer, Vorstand ZÄK

Konstantin von Laffert/
Dr. Christoph-Adrian Berthóy

Bezirksgruppe 10

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Donnerstag, 31.03.2016, um 20 Uhr.
Ort: „Restaurant Anno 1905“ Holstenplatz 17, 22765 Hamburg, Tel.: 439 25 35.
Gäste: Konstantin von Laffert, Präsident Zahnärztekammer Hmb. Dr./RO Eric Banthien, KZV-Vorstandsvorsitzender

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSC

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11 Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80. Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss: Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege Dr. Pfeffer) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Lieber lang statt kurz!

Beim Auftrennen von Kronen zählt jede Minute. Darum haben wir den bewährten C.FD8XL012.FG mit dem weißen und schwarzen Ring jetzt auch in längerer Kopflänge produziert. Das garantiert Ihnen Arbeitszeitersparnis.



Jetzt 6,0 mm
Kopflänge



* zzgl. Mehrwertsteuer und einmalig 5,49 € Versandkosten pro Bestellung. Änderungen vorbehalten.

Interesse am neuen
Kronentrenner?

Wir beraten Sie gern unter:
0800/200 23 32

...denn bei uns dreht
sich alles um Sie!

www.frank-dental.de

KZV-Vertreterversammlung 13/15

Gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der KZV Hamburg wird zur Sitzung 13/15 der Vertreterversammlung eingeladen. Die Sitzung wird stattfinden am

20. April 2016 (Mittwoch), 18:30 Uhr s. t. voraussichtlich im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg.

Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Niederschriften Vertreterversammlung 12/15 am 04.11.2015
4. Bericht des stv. Vorsitzenden der Vertreterversammlung
5. Wahl eines Vorsitzenden der Vertreterversammlung
6. ggf. Wahl eines stv. Vorsitzenden der Vertreterversammlung
7. Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes
8. Vertragsangelegenheiten
 - a. Vergütungsvereinbarung 2016 mit den Ersatzkassen (außer TK)
 - b. Vergütungsvereinbarung 2016 mit der TK
 - c. Vergütungsvereinbarung 2016 mit der AOK Rheinland/Hamburg
 - d. Vergütungsvereinbarung 2016 mit der IKK Classic
 - e. Vergütungsvereinbarung 2016 mit dem BKK-Landesverband NORDWEST
 - f. Vergütungsvereinbarung 2016 mit der Knappschaft
 - g. Vergütungsvereinbarung 2016 mit der SVLFG
9. Honorarverteilungsmaßstab
10. Ergänzung der Wahlordnung
11. Wahlen zu diversen Gremien
 - a. Nachwahl von Mitgliedern und Stellvertretern im Landesschiedsamt
 - b. Nachwahl von Mitgliedern und Stellvertretern im Landesausausschuss
 - c. Nachwahl eines Mitglieds für den Finanzausschuss
 - d. Nachwahl von Mitgliedern und Stellvertretern im Widerspruchsausschuss
12. Verschiedenes

Die Sitzung ist für Mitglieder der KZV Hamburg öffentlich, soweit sie sich

nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befasst. Die Öffentlichkeit kann für weitere Punkte ausgeschlossen werden.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis Donnerstag, den 10. April 2016 unter 36 14 7-176 (Frau Gehendges) bei der KZV Hamburg an.

Zulassungsausschuss 2016

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
20.04.2016	30.03.2016
25.05.2016	04.05.2016
22.06.2016	01.06.2016
20.07.2016	29.06.2016
August 2016	keine Sitzung!
21.09.2016	31.08.2016
19.10.2016	28.09.2016
16.11.2016	26.10.2016
14.12.2016	23.11.2016

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beauftragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandsekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176, Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de, www.kzv-hamburg.de

Zahlungstermine 2016

Datum:	für:
21.03.2016	2. AZ für I/2016
29.03.2016	ZE, PAR, KBR 2/2016
20.04.2016	3. AZ für III/2016
25.04.2016	ZE, PAR, KBR 3/2016 und RZ für IV/2015
19.05.2016	1. AZ für II/2016
25.05.2016	ZE, PAR, KBR 4/2016
20.06.2016	2. AZ für II/2016
27.06.2016	ZE, PAR, KBR 5/2016
20.07.2016	3. AZ für II/2016
25.07.2016	ZE, PAR, KBR 6/2016 und RZ für I/2016
22.08.2016	1. AZ für III/2016
25.08.2016	ZE, PAR, KBR 7/2016
20.09.2016	2. AZ für III/2016
26.09.2016	ZE, PAR, KBR 8/2016
10.10.2016	3. AZ für III/2016
25.10.2016	ZE, PAR, KBR 9/2016 und RZ für II/2016
21.11.2016	1. AZ für IV/2016
24.11.2016	ZE, PAR, KBR 10/2016
12.12.2016	2. AZ IV/2016
27.12.2016	ZE, PAR, KBR 11/2016

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2016 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2015/2016	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
05.04.2016		KCH/KFO I/2016
18.04.2016	ZE, PAR, KBR 04/2016	
17.05.2016	ZE, PAR, KBR 05/2016	
15.06.2016	ZE, PAR, KBR 06/2016	
05.07.2016		KCH/KFO II/2016
18.07.2016	ZE, PAR, KBR 07/2016	
15.08.2016	ZE, PAR, KBR 08/2016	
15.09.2016	ZE, PAR, KBR 09/2016	
05.10.2016		KCH/KFO III/2016
17.10.2016	ZE, PAR, KBR 10/2016	
15.11.2016	ZE, PAR, KBR 11/2016	
15.12.2016	ZE, PAR, KBR 12/2016	

Jubiläen

35 Jahre tätig
ist am 1. April 2016 Birgit Thoms ZMP in der Praxis Dr. Holger Peters und Stephanie Fuhlendorf

30 Jahre tätig
ist am 1. April 2016 Bettina Allmenröder ZFA in der Praxis Dr. Bernd Röhl
ist am 1. April 2016 Sabine Wegbrod ZFA in der Praxis Dr. Rainer Wegbrod

25 Jahre tätig
ist am 1. April 2016 Ilona Kühnle ZFA in der Praxis Dr. Alfred-Paul von Palubitzki

20 Jahre tätig
war am 18. März 2016 Jessica Zak ZFA in der Praxis Dr. Sabine Wiesz und Dr. Klaus Wiesz
ist am 1. April 2016 Martina Hollburg-Schmidt ZMF in der Praxis Dr. Tilman Offenbacher
ist am 1. April 2016 Sabrina Klein DH in der Praxis Dr. Peter Ghaussy, Dr. Daud Abed-Weber und Dr. Christine Lopez Fuertes

15 Jahre tätig
war am 1. März 2016 Anne Schaulé ZFA in der Praxis Anke Grunwaldt und Michaela Schumacher

10 Jahre tätig
war am 1. März 2016 Sandra Wieckhorst ZMP in der Praxis Dr. Susann Lindemann und Jürgen Beuth

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

16. ZMF-KONGRESS – 15.-16.04.2016
IN HAMBURG
Mit Programm für qualifizierte
Verwaltungsmitarbeiterinnen
und Dentaiausstellung
im Empire Riverside
Hotel
Mehr: <http://tiny.cc/r01p5x>

Geburtstage

Wir gratulieren im April zum ...

75. Geburtstag
am 1. Dr. Horst Bluhm
am 4. Hanspeter Schwander
am 22. Dr. Horst Schröter
am 26. Dr. Wolfgang Schmidt-Hoberg, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

70. Geburtstag
am 4. Dr. Daniela Nerlich
am 12. Dr. Lothar Krawinkel
am 16. Dr. Dr. Joachim Kühn, Arzt und Zahnarzt
am 20. Dr. Ronald Kähler
am 26. Professorin Dr. Dr. Irene Jend-Rossmann, Fachärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

65. Geburtstag
am 1. Dr. Madeleine Rausch
am 8. Dr. Klaus Küberling
am 8. Dr. Bernd Wülffken
am 19. Dr. Peter Molten
am 20. Ute Maas
am 27. Dr. Mats Mehrstedt

60. Geburtstag
am 4. Dr. Katrin Roos-Wegdel
am 7. Dr. Maria-Elisabeth Galandi
am 24. Dr. Thomas Maier

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es sind verstorben

07.02.2016 Dr. Georg Gümpel
geboren 01. Juli 1921

07.02.2016 Hildegard Müller
geboren 17. Oktober 1928

19.02.2016 Dr. Dorothea Frenzel
geboren 21. März 1957

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0
Filialen
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53 / 543 13
Fax 041 53 / 8 11 31



Wir übernehmen Ihre Abrechnung
Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:
- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/
Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme
Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOÄ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme
www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.
Ansprchperson: **Elke Siol**,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2. 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser,
Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).
Chiffre: 708

Praxisabgabe

Niedersachsen an der Elbe
Einzelpraxis im Speckgürtel Hamburgs aus Altersgründen abzugeben. Suche eine/n Nachfolger/in.
Chiffre: 709

Schenefeld/Hamburg
etablierte Praxis, 3 BHZ, 116 qm, Fahrstuhl, zentrale Lage, wegen Ruhestandes abzugeben.
Chiffre: 710

Messe-Highlight der Dental-Branche

Am 30. April 2016 treffen sich Zahnärzteschaft, zahnärztliches Fachpersonal, Zahntechniker auf der einzigen Dentalmesse im Norden.

Die id infotage dental in Hamburg zeigen neueste Entwicklungen aus den Bereichen Einheiten/Einrichtung, Hygiene/Umweltschutz, Diagnostik/Analytik, Implantologie/Chirurgie, Prophylaxe/Parodontologie, Kieferorthopädie, Restauration/Zahntechnik, Management/Kommunikation. Mit dabei sind rund 120 renommierte Firmen, darunter Dentaldepots sowie auch die Marktführer der Dentalindustrie. Das Angebot umfasst zahnmedizinische Geräte, Labortechnik, Materialien, Praxis- und Laboreinrichtungen. Auch zahnärztliche Berufsverbände sind auf der Messe vertreten.

Zu den Ausstellern gehören unter anderem VDW, Pluradent, Henry Schein, Dürr Dental, Kavo, Ultradent, Sirona, NWD, Ivoclar Vivadent.

Im Mittelpunkt der id infotage dental stehen jedoch nicht nur Produkte und Innovationen für Zahnärzteschaft, Zahntechniker und Praxispersonal, sondern auch ein wichtiger Themenkomplex, der die Zahnärzteschaft derzeit

besonders bewegt: „HygienePraxisbegehung“. Zentrale Anlaufstelle hierfür: die dental arena.

In der dental arena informieren hochkarätige Referenten die Messebesucher über das Thema Praxisbegehung und die Erwartungen der zuständigen Behörden. Sicher eine wertvolle Gelegenheit für die Besucher, sich Sicherheit für die nächste Begehung zu verschaffen bzw. wichtige Fragen mit kompetenten Referenten zu klären.

Durchführende Messegesellschaft der id infotage dental ist der hannoversche Messeveranstalter Fachausstellungen Heckmann (FH).

id infotage dental 2016, am 30. April auf dem Messegelände in Hamburg. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

Nur für Fachbesucher. Der Eintritt ist kostenlos. Kostenfreie Betreuung für Kinder ab 3 Jahren.

Weitere Termine der id infotage dental 2016: Düsseldorf (10. September), München (8. Oktober), Frankfurt (11. + 12. November)

Mehr Informationen zur Veranstaltung sowie weitere kostenfreie Pressefotos unter www.infotage-dental.de

Fotohinweis: Fachausstellungen Heckmann



Regina Drews-Klapper Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Neuaufgabe des Lehrfilms zur Osseointegration

Die „Kommunikation der Zellen: Die Osseointegration“ ist ab sofort in der 3. und überarbeiteten Auflage erhältlich. Der Film, der in Kooperation des Quintessenz-Verlages mit DENTSPLY Implants entstand, zeigt in 3D-Animation die vier Phasen der Wundheilung nach dem Setzen eines Implantats. Wegen des großen Erfolges gibt es nun neben der ursprünglichen Fassung der Autoren Privatdozent Dr. Dr. Bernd Stadlinger und Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden eine zweite Version in allgemein verständlicher Sprache, die sich an Patienten richtet.

Wissenschaft kann äußerst lebendig sein. Das beweist der rund 12-minütige Film, der die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der zahnmedizinischen Lehre unterstützen soll. Einem Hollywood-Thriller ähnlich agieren die „Hauptdarsteller“ – Thrombozyten, Endothelzel-

len, Makrophagen und viele andere Zellen – und sorgen für das „Happy End“. Die 3D-Computerfilmanimation macht die molekularen und zellulären Abläufe während der Einheilung eines Implantats nicht nur sichtbar, sondern zum faszinierendem Kino – ohne Abstriche an der wissenschaftlichen Genauigkeit. Die vier Phasen Hämostase, Entzündung, Proliferation und Remodellierung werden so aufbereitet, dass die komplexen biodynamischen Prozesse nachvollziehbar werden.

Nach dem großen Erfolg der ersten Fassung für das Fachpublikum war es eine folgerichtige Herausforderung, den Film auch in leicht verständlicher Sprache herauszubringen.

Die neue Auflage des Film enthält wieder das reich bebilderte Storyboard sowie einen Fachartikel, der sich mit

den wissenschaftlichen Hintergründen des Films beschäftigt (Terheyden H, Lang N, Bierbaum S, Stadlinger B. Die Osseointegration – Kommunikation der Zellen. Clinical Oral Implants Research, 2011). Die beiden DVDs mit der Experten- und Patientenversion plus Booklet im Hardcover-Einband können beim Quintessenz Verlag direkt oder im Buchhandel bestellt werden (ISBN 978-3-86867-306-7). Sowohl die Fassung für das Fachpublikum als auch die Patientenversion sind auf dem YouTube-Kanal von DENTSPLY Implants Deutschland abrufbar: www.youtube.com/user/DENTSPLYImplantsClip

Expertenversion: www.youtube.com/watch?v=puRuFzj4UZU

Patientenversion: www.youtube.com/watch?v=Vtxpg2pgdno

Firmenveröffentlichung

Mit Stipendium lernen in Australien, Kanada oder Neuseeland

400 Schulen der drei Länder präsentieren sich am 16. April in Hamburg unter der Schirmherrschaft der Botschafter bei „Meet the Schools!“

Sie suchen das Ass auf der Geige oder in Mathe, beim Tennis oder Hockey, im Debattierclub oder bei „Jugend forscht“. Helfer im Tierheim, in der Kirche oder Klassensprecher haben auch beste Chancen. Die Internationalen Schulleiter Neuseelands, Kanadas und Australiens sowie die Bildungsberatungsagentur Hausch und Partner aus Hamburg vergeben Teilstipendien für das Lernen Down Under oder in Kanada im Gesamtwert von über 100.000 Euro.

40 Schulleiter und Vertreter von Bildungsbehörden präsentieren unter der Schirmherrschaft der Botschafter bei „Meet the Schools“ über 400 High Schools, Privatschulen, Internate und Fachhochschulen. Zurückgekehrte Jugendliche berichten von ihren Erfahrungen.

Spannende Fächer wie Journalismik, Marketing, Meeresbiologie, Ernährungswissenschaften, Elektrotechnik, Modedesign oder Outdoor Education sowie internationale Musik- und Kunstprogramme erwarten die Schüler. Sie lernen in Ländern, deren Bildungssysteme mit Pisa-Platz 3 (Kanada), Rang 7 (Neuseeland) und Position 8 (Australien) zu den Besten der Welt gehören. Die Jugendlichen können dort auch Abschlüsse ablegen, die zum Studium berechtigen.

Die auf Schulaufenthalte und Schnupperstudium in Neuseeland, Australien und Kanada spezialisierte Agentur Hausch und Partner entsandte in den 15 Jahren ihres Bestehens über 2000 Jungen und Mädchen. Kristine Hausch organisierte die Auslandsauf-

enthalte ihrer drei heute erwachsenen Kinder und gründete die High School-Abteilung innerhalb der Agentur. 400 Schulleiter sowie Education New Zealand honorierten 2011 das perfekte Matching Schüler und Schule, die Betreuung sowie das soziale Engagement im In- und Ausland mit der für deutsche Agenturen einmalig vergebenen Auszeichnung „Agentur des Jahres“.

Termin: 16. April, 10-16 Uhr, „Meet the Schools!“ in Hamburg, Unilever-Haus, Strandkai 1, Eintritt frei

Mehr unter: www.hauschundpartner.de oder www.facebook.com/hauschundpartner

Firmenveröffentlichung

VOCO stärkt Firmenzentrale in Cuxhaven

Mehr Platz für weiteres Wachstum: Schon länger benötigt VOCO aufgrund der stetig größer werdenden Marktpräsenz und der entsprechenden Auftragslage mehr räumliche Kapazitäten in der Produktion. Diese werden nun geschaffen: Mit dem ersten Spatenstich markierte die Geschäftsleitung des Familienunternehmens jetzt den Beginn der Bauarbeiten für die nunmehr fünfte Baumaßnahme.

Mit dem weiteren Anbau reagiert VOCO aber nicht nur auf den Raumbedarf. Die Baumaßnahme ist auch ein klares Signal für die Stärkung der Firmenzentrale am Standort Cuxhaven. Ein Schritt, „der mittelfristig natürlich auch die Schaffung weiterer Arbeitsplätze für die Region bedeutet“, so Manfred Thomas Plaumann, Ines



Plaumann-Sauerbier und Olaf Sauerbier (VOCO-Geschäftsleitung). Auf dem Firmenareal sind von der Forschung und Entwicklung über Verwaltung und Vertrieb bis zur Produktion sämtliche Firmenbereiche zentral angesiedelt.

Firmenveröffentlichung

Von der Frühlingssonne geküsst

Herrlich entspannt Urlaub machen und wunderbar aufblühen. Mitten in Velden und direkt am Wörthersee. Im Golf- und Seehotel Engstler.



Wie Milliarden von Diamanten funkelt er in der Frühlingssonne: der Wörthersee. Rundherum blühende Natur, saftiges Grün und pulsierendes Leben. Kärnten ist im Frühling einfach zauberhaft und der ideale Platz für eine genussvolle Auszeit. Wer gerne in der ersten Reihe Urlaub macht, wird vom Golf- und Seehotel Engstler begeistert sein. Mitten in Velden liegt das charmante, familiengeführte ****Haus, direkt am Wörthersee und gleich neben dem Spielcasino.

Auf und davon, dem Alltag den Rücken kehren

Auf kleinen Entdeckungsreisen das Land ringsum den See erkunden, und dafür Motoren gegen Muskelkraft ein-

tauschen. Mit dem Sport- und Erlebnisprogramm zu neuer Energie und Lebensfreude. Gemütliche Augenblicke auf der Gartenterrasse, entspannte Momente in der Panoramasauna oder bei einer Massage oder intensive Trainingseinheiten mit dem Golf-Pro – das Angebot ist vielfältig. Auch kulinarisch kann man sich im Hotel Engstler verwöhnen lassen. Das beginnt beim Schlemmerfrühstück und gipfelt im abendlichen Vier-Gänge-Genießermenü, zu dem Kostbarkeiten aus dem Weinkeller kredenzt werden.

3M bietet Online-Zugriff auf Sicherheitsdatenblätter

Die Einführung und Pflege eines QM-Systems ist ohne Frage eine notwendige Maßnahme. Im turbulenten Praxisalltag stellt sie jedoch eine große Herausforderung dar. Alleine das Zusammentragen von Sicherheitsdatenblättern verwendeter Produkte nimmt oft viel Zeit in Anspruch. Um QM-Beauftragten diese Aufgabe zu erleichtern, stellt 3M alle Sicherheitsdatenblätter online zur Verfügung.

Abläufe festlegen, Checklisten erstellen, Unterlagen suchen und ablegen und dokumentieren – alles Aufgaben, die nach der Einführung eines QM-Systems zu meistern sind.

Firmenveröffentlichung



Aktivurlaub am Wörthersee

- 7 Nächte im Doppelzimmer mit Seeblick
- Tourenpläne für Wander- und Radausflüge
- Tourenfahräder oder Mountainbikes
- Geführte Wanderungen
- Jausenpaket
- 1/2 Stunde Sport-Massage
- ab EUR 692,-
- (Pro Person, inklusive aller Abgaben)
- Buchungshotline: +43 4274 2644-0
- www.engstler.com

Firmenveröffentlichung

TUCANO

TRADING

- seit 1995 -



LAGERVERKAUF FROSTFESTER PFLANZGEFÄSSE

— DEUTSCHLANDS GRÖSSTE AUSWAHL —

Frisch dabei - 1A Gartenmöbel aus Teak und Polyrattan

Seit 1995 importiert Tucano hochwertige, frostfeste Pflanzgefäße. Mit unserer Auswahl sind wir Deutschlands Nr. 1. Neben klassischer Terracotta und glasiertem Steinzeug finden Sie natürlich auch moderne, leichte Gefäße. Vergleichen Sie bitte: die Qualität, die Auswahl, die Kulanz. Und die Preise! Wir besuchen unsere Lieferanten regelmäßig und kaufen vor Ort ein – weltweit.



Tucano Trading Import & Großhandel
22761 HH-Bahrenfeld • Boschstr. 2 / Ecke Bornkampsweg

Tel. 040-85 50 83 86 • www.tucano.de
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr (ab 1. 4. bis 19 Uhr), Sa 10 - 17 Uhr